

Steine, Erde und verpresste Abfälle machen die Tonne schwer

# Wenn die Biotonne zu schwer wird

Auch wenn die anhaltende Trockenheit das Wachstum von Büschen, Gräsern und anderen Pflanzen zur Zeit hemmt – viele Hobby-Gärtner:innen haben zuletzt ihre Gärten fit für den Sommer gemacht. Und dabei kommen große Mengen an Grünabfall zusammen.

## So wird die Biotonne richtig befüllt

Aus aktuellem Anlass gibt die AWSH ein paar Hinweise zur richtigen Handhabung der Biotonne. Frischer Grünschnitt oder gemähtes Gras sollten vor dem Einfüllen in die Biotonne möglichst trocken sein. Feuchte Abfälle sind schwer – wenn diese auch noch im Behälter verpresst werden, verklumpen sie. Das kann dazu führen, dass die Biotonne beim Kippvorgang – trotz mehrmaligen Rüttelns – nicht vollständig entleert werden kann.

## Ein No-Go in der Biotonne

Steine und Erde gehören überhaupt nicht in die Biotonne. Sie sorgen dafür, dass die Biotonne schnell an ihre Gewichtsgrenzen stößt. Eine 80-Liter-Tonne darf maximal 40 Kilogramm wiegen,

eine 120-Liter-Tonne 50 Kilogramm und eine 240-Liter-Tonne 80 Kilogramm schwer sein.

## Überfüllte Tonnen: Gefährlich und problematisch

Sind die Tonnen zu schwer, können Sie bei der Entleerung mit in das Abfallfahrzeug fallen – das waren allein im zurückliegenden Monat über 220 Stück. Sie stellen aber auch ein Verletzungsrisiko für die Müllwerker:innen dar. Manche Tonnen können aufgrund des hohen Gewichts kaum an das Fahrzeug gezogen werden. Behälter die merklich zu schwer oder offensichtlich falsch befüllt sind, müssen stehenbleiben.

## Also:

- Bitte keine Steine und keine Erde in der Biotonne entsorgen.
- Die Abfälle nicht verpressen!

## Was tun bei größeren Mengen?

Die aktuellen Mehrmengen an Grünschnitt sorgen schnell dafür, dass die Biotonnen an ihre Kapazitätsgrenze stoßen.

Für kleinere Mehrmengen bieten sich dann die im Handel erhältlichen Grünabfallsäcke an. Die können am Tag der Abfuhr einfach mit der Biotonne an die Straße gestellt werden. Natürlich können Sie aber Gartenabfälle auch jederzeit an einem der 13 AWSH-Recyclinghöfe abgeben.

Übrigens: Natürlich gehören auch alle Küchenabfälle in die Biotonne. Aus Garten- und Küchenabfällen entstehen nämlich in der Biovergärungsanlage in Trittau saubere Energie und Qualitätskompost – der wiederum Ihren Garten fit hält.

## Abfuhrverschiebungen um Himmelfahrt



Durch den Feiertag verschieben sich die Leerungstermine für die Abfallbehälter vom 29. und 30. Mai jeweils um einen Tag nach hinten. Mehr Informationen zu den Abfuhrterminen finden Sie unter [awsh.de/service/abfuhrtermine](https://awsh.de/service/abfuhrtermine) – oder Sie nutzen einfach die kostenlose App „AWSH – wertvolle Termine“.

## Leider kein Bioabfall:

## Buchsbaumzünsler – Wohin mit den befallenen Pflanzen?

Der Schädling frisst Blätter, wie auch junge Triebe des Buchsbaumes. Ist er entdeckt, stellt sich die Frage der Entsorgung, damit sich der Schädling nicht ausbreitet:

- Kleine Mengen von Schnittgut sollten in Plastiksäcken, luftdicht verpackt, im Restabfallbehälter entsorgt werden.
- Bei größeren Mengen können Sie den Restabfall am Recyclinghof entsorgen. Aber auch hier gilt: alle Abfälle müssen luftdicht in Säcken verpackt sein.

